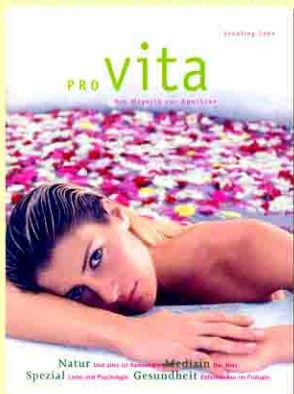


PRO **vita**

Interview



→ weiter blättern

Impressum

Digitalisierung: e-Books-Production



pro Vita Frühling 2004.

Jede kommerzielle Nutzung und Verbreitung dieser e-Edition ist untersagt und bedarf einer schriftlichen Zustimmung.


weiter blättern

"Die Liebe kann Berge versetzen", sagt der Volksmund. Doch was kann die Liebe tatsächlich bei einem Menschen bewirken, welchen Einfluss hat sie auf seinen Lebensweg? Provita hat bei dem Diplom-Psychologen Peter Lauster nachgefragt:



PROVITA:

Herr Lauster, was ist für Sie Liebe?

PETER LAUSTER:

Liebe ist die positive, emotionale Zuwendung zu Menschen, zur Natur oder gegenüber der eigenen Person. Hier geht es um die Fähigkeit zu empfinden. Sich selbst zu lieben ist wichtig, um Liebe zu geben und Liebe annehmen zu können.

PROVITA:

Welche psychologische Wirkung hat die Liebe auf den Menschen?

PETER LAUSTER:

Zu lieben heißt, ein liebendes Leben zu leben. Wenn man liebt, öffnet sich die Seele und das hat einen heilenden Einfluss auf die Psyche wie auch auf den Körper.

→
weiter blättern

PROVITA:

Wie wichtig ist die Liebe fürs eigene Ich?

PETER LAUSTER:

Selbstfindung ist sehr wichtig im Leben jedes Menschen. Die alte Frage "Wer bin ich"? zieht sich durch das ganze Leben wie ein roter Faden. Das Ringen zwischen Gut und Böse: Bin ich liebend oder lieblos destruktiv.

PROVITA:

Wie kann die Liebe einem Menschen auf seinem Lebensweg helfen?

PETER LAUSTER:

Die Liebe gibt dem Leben Sinngefühl und vermittelt Lebensfreude. Das wirkt psychosomatisch positiv bis in jede Körperzelle. Das wiederum ist die beste Prophylaxe gegen alle Krankheiten.

PROVITA:

Was sind die Voraussetzungen, um Liebe geben und annehmen zu können?

PETER LAUSTER:

Liebe entsteht nicht im Kopf, sondern in der Seele. Gefühle zuzulassen, darauf kommt es an. Emotionalität ist Stärke, keine Schwäche!

PROVITA:

Sie sprechen in Ihrem Buch "Die Liebe – Psychologie eines Phänomens" über die gesellschaftlichen Verhältnisse und wie sie die Liebesfähigkeit zu sich selbst und zu anderen erschweren. Können Sie das näher erläutern?

PETER LAUSTER:

Wir sind eine Leistungsgesellschaft, die auf dem Konkurrenzstreben basiert. Wenn man im anderen einen Konkurrenten sieht, dann entsteht Neid oder Arroganz. Beide Gefühle behindern die Liebe.

PROVITA:

Wie kommt der Mensch der Liebe wieder näher?

PETER LAUSTER:

Indem er seiner Seele näher kommt und sich nicht von seiner Ratio beherrschen lässt. Liebe ist Sensitivität, Mitgefühl, Achtsamkeit und Achtung zu allem Lebendigen. Der Mensch muss wieder lernen, seine Seele zu öffnen.

Ende

zurück zum Anfang